RKI
Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts
gegründet 1826

Archivstraße 3/5 · 21682 Stade
Telefon (0 41 41) 41 03-0 · Fax (0 41 41) 41 03-10
info@rki-stade.de · www.rki-stade.de

Geschäftsbericht 2009

Allgemeine Uebersicht

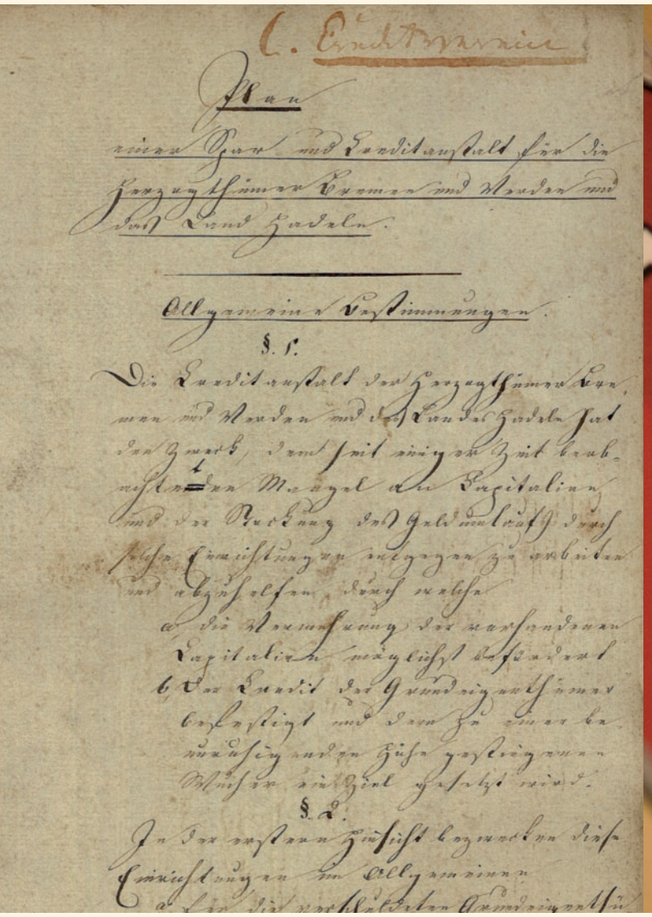
des

Standes

kleine Bank –
wahre Größe

RKI
Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts
gegründet 1826

Ihr bewährter Partner für
das langfristige Kreditgeschäft.



3 ***Vorwort***

Das Geschäftsjahr 2009
4 Lagebericht der Direktion
11 Bericht des Verwaltungsrates
12 Ausblick

Jahresabschluss 2009
15 Bilanz
18 Gewinn- und Verlustrechnung
19 Bestätigungsvermerk

Anhang für das Geschäftsjahr 2009
22 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
23 Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung
26 Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz
30 Direktion und Verwaltungsrat

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist eine öffentlich-rechtliche Bank für langfristigen Kredit. Es ist dem Bundesverband Öffentlicher Banken e.V. Deutschlands in Berlin angeschlossen und Mitglied in dessen Einlagensicherungsfonds. Aufsichtsbehörde ist der Niedersächsische Minister der Finanzen.

Matthias Schicke und Heinrich Sendker, hauptamtliche Direktion

Prinzipien brauchen Persönlichkeiten, die sie mit Leben füllen. Die Maximen unseres Handelns sind Verlässlichkeit, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Gegenseitigkeit – so will es unsere Satzung und genau so hat es sich seit 183 Jahren bewährt.

Allgemeine Uebersicht

des

Standes

Von Kapitalien und Personalien

Eine überstandene Krise ist keine Versicherung gegen die nächste Krise.
Nur wenn die richtigen Lehren aus der Finanz- und Wirtschaftskrise gezogen werden, erreichen wir bleibende Stabilität. Für eine dauerhafte Gesundung der Wirtschaft braucht es jedoch mehr als ein Anziehen der Exporte und ein Aufleben der Binnennachfrage. Es braucht eine Rückbesinnung aller Akteure auf die Tugenden des ehrbaren Kaufmanns: Gewinnstreben unter Beachtung des rechten Maßes, im Einklang mit den Anforderungen der Gesellschaft und dem eigenen Gewissen.

Geld taugt nicht als Maßstab für Richtig und Falsch.
Das RKI ist vermutlich auch deswegen vergleichsweise unbeschadet durch die Krise gekommen, weil wir – getreu unseres Satzungsauftrages – den ritterlichen Tugenden seit jeher verpflichtet sind. Unsere weitblickenden Gründerväter gaben dem RKI den Auftrag, die Gesamtstruktur im ländlichen Raum zu fördern und dabei der Sicherheit Vorrang vor dem Gewinn einzuräumen. Unser Geschäft ist langfristig angelegt und sehr persönlich geprägt. Unsere Kunden sind von Haus aus bodenständig und wissen diese Redlichkeit im Umgang miteinander bis heute zu schätzen. So sind uns unmittelbare Auswirkungen der Finanzmarktkrise auch 2009 erspart geblieben.

Nur das ausgewogene Zusammenspiel von Kapitalien und Werten
ermöglicht Kundenbeziehungen über Generationen. Aus Überzeugung pflegen wir den Privatbankcharakter unserer Hypothekenbank, die in bester ritterlicher Tradition steht. Mit Matthias Schicke und seit Herbst 2009 auch Heinrich Sendker sind wir mit zwei hauptamtlichen Direktionsmitgliedern vertreten, die sich persönlich um die Belange unserer Kunden kümmern. Damals wie heute sind wir als Spezialkreditinstitut dem engen Zusammenspiel von Land und Wert verpflichtet. Auf diesem festen Fundament können wir die Weiterentwicklung unseres Geschäfts aufbauen.

Lieber Geld verlieren als Vertrauen.
Getreu dieser Maxime haben wir im Geschäftsjahr 2009 auf manches margenarme Kreditgeschäft bewusst verzichtet, weil es unseren Ansprüchen an die Solidität und Sicherheit nicht standhielt. Den vertretbaren Rückgang des Kreditvolumens und des Jahresüberschusses verbuchen wir insofern als Ausdruck unserer bewusst gewählten Konsolidierungsstrategie. Die weiterhin unerfreuliche Entwicklung der Refinanzierungskosten bei fortbestehendem Margendruck hat den Zinsüberschuss auf TEUR 2.716 gegenüber TEUR 3.051 im Vorjahr sinken lassen. Dennoch konnten wir TEUR 700 in unsere satzungsmäßigen Rücklagen einstellen.

Wir haben sichere Strategien für unsichere Zeiten.
Wir sind zuversichtlich, mit individueller Betreuung, wertorientierten Geschäftspraktiken und maßgeschneiderten Produkten für die kommenden Jahre gut gerüstet zu sein. So werden wir mit der Einführung des „Ritterschatzbriefes“ die Tradition des Einlagengeschäfts für das RKI wieder aufleben lassen. Auch unser Kreditangebot für landwirtschaftliche Kunden werden wir um eine flexibel einsetzbare Finanzierung erweitern. Unser Anspruch gilt: kleine Bank – wahre Größe.

Die Direktion

Matthias Schicke
Heinrich Sendker
Lüder Anton von Wersebe
Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock

Lagebericht

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Das Jahr 2009 war geprägt durch die globale Rezession. Der Rückgang des Bruttoinlandsproduktes um 4,5 % markiert den schwersten Rückschlag in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Für das Jahr 2010 werden zwar eine moderate Erholung und ein Wirtschaftswachstum von 1,5 % erwartet – von einer Überwindung der Finanz- und Wirtschaftskrise wird aufgrund der pessimistischen Arbeitsmarktentwicklung jedoch noch nicht ausgegangen.

Ausgelöst durch die weltweite Finanzmarktkrise, geriet auch das deutsche Finanzsystem unter starken Druck. Nur durch außergewöhnliche fiskal- und geldpolitische Maßnahmen konnte ein systematischer Zusammenbruch des deutschen Finanzsystems verhindert werden. Die Finanzmärkte haben sich aufgrund der verbesserten Wachstumsaussichten erholt – dennoch steht das deutsche Finanzsystem weiterhin vor der Bewältigung der großen Herausforderung.

Insgesamt führte die weltweite Wirtschafts- und Finanzmarktkrise zu keinen unmittelbaren Auswirkungen auf das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade (RKI). Die Liquiditätsversorgung war jederzeit gewährleistet. Zwar haben sich gegenüber dem Vorjahr die Refinanzierungskosten verbessert, sie liegen aber weiterhin über dem Niveau vor Krisenbeginn. Unsere vorsichtige und zurückhaltende Kreditvergabepolitik und der bewusste Verzicht auf das margenarme Kreditgeschäft haben zu einem Rückgang des Kreditvolumens und des Jahresüberschusses geführt. Ziel dieser Strategie war und ist es, nur in einer überschaubaren Bandbreite Risiken einzugehen. Wir werden so unserem Satzungsauftrag gerecht, bewusst auf Gewinne zu verzichten, um die Solidität unseres Hauses zu wahren. Um Risiken systematisch zu begrenzen, beschränken wir unsere Geschäftstätigkeit auf den originären Auftrag, nämlich auf die Vergabe grundpfandrechtlich gesicherter Kredite bzw. Kommunaldarlehen. Hierzu zählen sowohl die Finanzierung landwirtschaftlicher Investitionen als auch Kredite für Wohn- und Gewerbeimmobilien.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Es besitzt die Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, nach dem Pfandbriefgesetz Hypothekenpfandbriefe und Öffentliche Pfandbriefe auszugeben. Der Gewährträger des Institutes, die Ritterschaft des Herzogtums Bremen, ist keine Gebietskörperschaft. Anstaltslast und Gewährträgerhaftung bleiben dem Ritterschaftlichen Kreditinstitut Stade als Strukturmerkmale einer Anstalt des öffentlichen Rechts erhalten.

Einlagensicherung und Anlegerentschädigung

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist dem Einlagensicherungsfonds des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands e.V. und der Entschädigungseinrichtung des Bundesverbandes Öffentlicher Banken Deutschlands GmbH angeschlossen. Gesichert werden die Einlagen von Nicht-Kreditinstituten. Hierzu zählen insbesondere Sicht-, Termin- und Spareinlagen einschließlich der auf den Namen lautenden Sparbriefe. Nicht geschützt sind Forderungen, über welche die Bank Inhaberpapiere ausgestellt hat, wie z. B. Inhaberschuldverschreibungen und Inhabereinlagenzertifikate sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

(in TEUR)	2005	2006	2007	2008	2009
Zinsergebnis	3.361	3.489	3.247	3.051	2.716
Provisionsergebnis	-288	-233	-210	-162	-137
Verwaltungsaufwendungen	1.424	1.375	1.362	1.455	1.544
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	1.584	1.586	1.629	1.388	1.056
Jahresüberschuss	980	930	930	935	735
Gewinnrücklage	12.750	13.650	14.550	15.450	16.150
Aufwandsrentabilität	47 %	43 %	45 %	51%	61%

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Auf Basis einer Fünfjahresanalyse des Geschäftsverlaufes ergeben sich in obenstehender Übersicht aufgeführte Geschäftsergebnisse, Ergebniskomponenten (bedeutsame Leistungsindikatoren) und Kennziffern.

Ergebnisentwicklung

Insgesamt hat sich das konservativ ausgerichtete Geschäftsmodell des RKI uneingeschränkt bewährt. Aufgrund eines von hohem Margendruck geprägten Umfelds, einer zurückhaltenden Nachfrage und einer Verteuerung der Refinanzierung durch den Nachklang der Finanzmarktkrise hat sich dennoch der Zinsüberschuss mit TEUR 2.716 nach TEUR 3.051 – wie prognostiziert – rückläufig entwickelt.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit betrug TEUR 1.056. Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Einmaleffekte um TEUR 90. Von den vorsorglich in der Vergangenheit gebildeten Einzelwertberichtigungen konnten Teilbeträge aufgelöst werden, sodass sich das Bewertungsergebnis aus dem Kredit- und Wertpapiergeschäft gegenüber dem Vorjahr von TEUR 16 auf TEUR 50 verbessert hat. Die Vorsorgereserven nach § 340f HGB konnten weiterhin kontinuierlich aufgebaut werden. Unter Würdigung der vorgenannten erschwerenden Umstände des Jahres 2009 sind wir trotz des gesunkenen Zinsüberschusses insgesamt noch zufrieden.

Jahresüberschuss

Der unter dem Niveau des Vorjahres liegende Jahresüberschuss erreicht mit TEUR 735 ein zufriedenstellendes Ergebnis.

Finanzlage

Liquidität

Die Finanzlage des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade ist geordnet. Die gesetzlichen Anforderungen – insbesondere die Liquiditätsverordnung (LiqV) – wurden stets eingehalten. Die Liquiditätskennziffer betrug zum Bilanzstichtag 6,14 %. Zusätzlich stellen sonstige, aktuell nicht in Anspruch genommene Fazilitäten die Liquidität in ausreichendem Umfang sicher.

Trotz erschwerter allgemeiner Marktbedingungen konnten aufgrund der Solidität des RKI

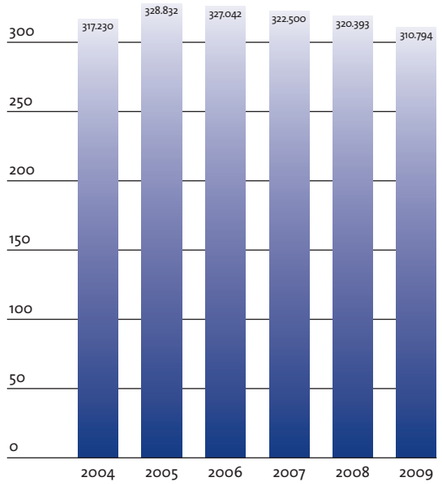
jederzeit ausreichend Mittel zur Refinanzierung des Neugeschäftes und der Prolongationen am Kapitalmarkt aufgenommen werden. Das RKI konnte allen Zahlungsverpflichtungen zuverlässig und fristgerecht nachkommen; die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gewährleistet.

Vermögenslage

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum Vorjahr um EUR 9,6 Mio. auf EUR 310,8 Mio. Das entspricht einem Rückgang von 3,0 %. Dabei wurde im Zuge der Finanzmarktkrise gezielt die Liquiditätsbevorratung zum Jahresende 2008 um EUR 3,5 Mio. abgebaut. Ferner haben wir das margenarme kommunale Kreditgeschäft um EUR 2,2 Mio. zurückgeführt. Das hypothekarische Kundenkreditvolumen sank um EUR 4,0 Mio. (1,47 %) gegenüber dem Vorjahr auf ca. EUR 266 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in TEUR)



Darlehenszusagen

Im Geschäftsjahr 2009 konnten Darlehen mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 22,6 Mio. (Vorjahr EUR 24,4 Mio.) zugesagt werden.

Die Wohnungsbaufinanzierung hatte daran mit 58 % (Vorjahr 58 %) weiterhin den größten Anteil.

Auszahlungen und Tilgungen

Die Höhe der ausgezahlten Darlehen betrug EUR 22,4 Mio. gegenüber EUR 26,1 Mio. im Vorjahr. Die Summe der planmäßigen Tilgungen lag bei EUR 17,6 Mio. (Vorjahr EUR 12,8 Mio.), die der außerplanmäßigen bei EUR 10,9 Mio. (Vorjahr EUR 16,8 Mio.). Letztere enthalten EUR 5,4 Mio. (Vorjahr EUR 13,5 Mio.) Rückzahlungen aus Zinsanpassungen.

Auszahlungsverpflichtungen

In das Geschäftsjahr 2009 übernahmen wir Auszahlungsverpflichtungen von nominal EUR 3,4 Mio. nach EUR 3,2 Mio. im Jahr 2008.

Zinsanpassungen

Im Berichtsjahr standen Darlehen mit einem Volumen von ca. EUR 12,5 Mio. (Vorjahr EUR 25 Mio.) zur Zinsanpassung an. Bei einer wieder gestiegenen Anpassungsquote von gut 56,3 % (Vorjahr 53,8 %) konnten insgesamt EUR 7 Mio. prolongiert werden.

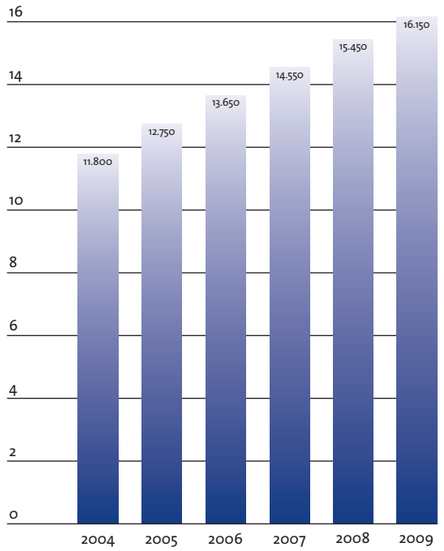
Eigenkapital

Neben einer vorab vorgenommenen Aufstockung der Vorsorgereserven gemäß § 340f HGB konnten aus dem Jahresüberschuss der satzungsmäßigen Rücklage TEUR 700 zugeführt werden (Vorjahr TEUR 900). Sie beträgt damit insgesamt TEUR 16.150.

Refinanzierungen

Hypothekennamenspfandbriefe bilden die wichtigste Refinanzierungsquelle unseres Hauses. Das Volumen umlaufender Titel reduzierte sich auf EUR 196,6 Mio. (Vorjahr EUR 208,1 Mio.) korrespondierend zu der Entwicklung der Forderungen an Kunden und Kreditinstitute. Die Verbindlichkeiten aus aufgenommenen Darlehen stiegen auf EUR 92,7 Mio. (Vorjahr EUR 90,3 Mio.).

Entwicklung des Eigenkapitals (in TEUR)



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Berichtsjahr beschäftigten wir 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit durchschnittlich knapp 11 Jahren Betriebszugehörigkeit. Ihrem Engagement und ihrem Fachwissen verdanken wir die über Jahre erzielten, guten Geschäftsergebnisse. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gebührt für ihren Einsatz und die erbrachten Leistungen ausdrücklicher Dank.

Die Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt nach dem Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken. Zusätzliche freiwillige Sozialleistungen wurden in geringem Umfang gewährt.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade konnte durch flexible Arbeitszeiten und Teilzeitarbeitsplätze mitarbeiterfreundliche und ökonomische Arbeitszeitregelungen verwirklichen. Die ausgesprochen geringe Fluktuation unseres Personals bestätigt uns, mit diesen Maßnahmen einen guten Weg gewählt zu haben.

3. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Geschäftsvorfälle ereignet.

4. Risikobericht

Kernelemente des Risikomanagements des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade sind die Risikoidentifikation, die Risikoquantifizierung (Analyse, Bewertung und Messung eingegangener Risiken), die Risikosteuerung und die laufende Risikoüberwachung auf Basis einer durchgeführten Risikoinventur und einer daraus abgeleiteten Risikostrategie als Bestandteil der Gesamtunternehmensstrategie.

Zu den einzelnen Risiken zählen insbesondere das Adressenausfall-, das Marktpreis-, das Liquiditäts- und das operationelle Risiko. Den einzeln bewerteten Risikopotenzialen wurden entsprechende Risikodeckungsmassen und Einzellimite zugeordnet, die regelmäßig überwacht werden. Die Bank ist auch unter Berücksichtigung der entwickelten Stressszenarien in ihrer Handlungsfähigkeit nicht eingeschränkt. Über die Entwicklung der einzelnen Risikopositionen und der Ausschöpfung der gesetzten Limite wurde die Gesamtdirektion vierteljährlich unterrichtet. Dem Verwaltungsrat wird der Quartalsbericht in ungekürzter Form jeweils unmittelbar nach Erscheinen zur Verfügung gestellt.

Die festgesetzten qualitativen und quantitativen Grenzen wurden grundsätzlich nicht überschritten bzw. bewusst in Abstimmung mit dem Verwaltungsrat und der Gesamtdirektion kurzfristig überschritten. Risiken in unerwarteter Höhe sind nicht eingetroffen.
Ziel unseres Risikomanagements ist es – im Einklang mit unserem Selbstverständnis – nur Risiken in Höhe der vorhandenen Deckungspotenziale einzugehen, um die Kontinuität und Solidität unseres Kreditgeschäftes zu bewahren.

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Anforderungen an das Risikomanagement insbesondere nach § 27 und § 4 Absatz 1a PfandBG unter Berücksichtigung etwaiger Erfordernisse nach Basel II und den MaRisk weiter ausgebaut. Die gebildete Risikoreserve deckt alle erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße ab.

Im Nachfolgenden beschreiben wir die wesentlichen Risiken, denen das Institut ausgesetzt ist und nennen die entsprechenden Risikomanagementmethoden.

Adressenausfallrisiko

Das Kreditgeschäft ist das Kerngeschäftsfeld des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade. Abgeleitet aus dem Satzungsauftrag umfasst es im Wesentlichen die Bereiche der Wohnungsbaufinanzierungen, der Bereitstellung landwirtschaftlicher Finanzierungen und der Vergabe von Kommunaldarlehen.

Das Kreditrisiko – auch als Adressenausfallrisiko bezeichnet – ist gleichbedeutend mit dem Risiko eines Verlustes aus einem Kreditgeschäft. Da das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ausschließlich grundpfandrechtlich gesicherte Kredite und Kommunaldarlehen vergibt, ist der Risikoaufwand vergleichsweise gering. Für alle im Kreditgeschäft erkennbaren Risiken wurden in angemessenem Umfang Wertberichtigungen gebildet.

Das Risikomanagement auf Basis der Kreditein-zelengagements ist gekennzeichnet durch das vollumfänglich umgesetzte Ratingverfahren zur Bonitätsbeurteilung der Kreditnehmer, die volumensdifferenzierten Kreditvergabekompetenzen, die Doppelvotierung durch die Bereiche Markt und Marktfolge und eine vorsichtige Bewertungssystematik der Sicherheiten nach der BelWertV.

Auf Portfolioebene bestehen zur Risikosteuerung diverse Volumen-, Wachstums- und Strukturlimite. Daneben erfolgt die Quantifizierung des unerwarteten Verlustes für Adressenausfallrisiken aus dem Kreditgeschäft mit Hilfe einer „Value at Risk"-Methodik und Stressszenarien.

Marktpreisrisiken

Bei den Marktpreisrisiken richten wir unser Augenmerk besonders auf das Zinsänderungsrisiko. Verlustpotenziale können aus der nachteiligen Veränderung von Marktpreisen resultieren. Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt.

Das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade ist ein Nichthandelsbuchinstitut im Sinne des KWG. Abgesehen von einem geringfügigen Bestand an Wertpapieren (2,19 % der Bilanzsumme), welcher der Liquiditätsreserve dient, bestehen Marktpreisrisiken im Wesentlichen in Form von Zinsänderungsrisiken. Diese messen und steuern wir mit Hilfe von Kapitalablaufbilanzen.

Aufgrund einer weitgehend fristenkongruenten Refinanzierung, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegt, bestehen keine wesentlichen Zinsänderungsrisiken. Zusätzlich werden die barwertigen Veränderungen sämtlicher zinstragender Aktiva und Passiva in unterschiedlichen Szenarien ermittelt.

Fremdwährungspositionen und Aktienbestände wurden – wie auch in der Vergangenheit – nicht aufgebaut. Danach bestehen keine Währungs- und Aktienkursrisiken. Derivative Finanzgeschäfte wurden nicht getätigt.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, gegenwärtige oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen zum Zeitpunkt der Fälligkeit nicht vollständig erfüllen zu können bzw. bei Bedarf nicht ausreichend Liquidität zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können.

Die Sicherung der täglichen Liquidität bzw. Zahlungsfähigkeit des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade erfolgt durch das tägliche Liquiditätsmanagement, die Liquiditätsplanung über einen Zeithorizont von 12 Monaten und die Auswertung von Stressszenarien. Neben der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit auf Basis des Liquiditätsmanagements wurden die Anforderungen aus der Liquiditätsverordnung (LiqV) mit dem aufsichtsrechtlichen Mindestwert von 1,0 stets über diesem Wert eingehalten.

Operationelle Risiken

Zu den operationellen Risiken zählen Verlustmöglichkeiten aus dem Versagen von internen Prozessen, Menschen, Systemen oder durch externe Einflüsse.

Diesen Risiken begegnet das Ritterschaftliche Kreditinstitut Stade durch eine fachliche Begleitung in allen juristischen Bereichen, dem qualitativen und quantitativen Personaleinsatz und der kontinuierlichen Überprüfung der internen Prozesse.

Risiken im IT- und EDV-Bereich werden durch die Auslagerung an das genossenschaftliche Rechenzentrum GAD und die Zusammenarbeit mit der GenoService GmbH minimiert. Beide Institutionen stellen über entsprechende Ersatzsysteme, Störfallkonzepte und umfangreiche Notfallplanungen den Geschäftsablauf sicher.

Strategische Risiken

Zu den strategischen Risiken zählen Veränderungen externer Bedingungen, die sich negativ auf die Erfolge des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade auswirken können. Dazu gehören neben den sich ändernden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Rahmenbedingungen auch rechtliche und technische Veränderungen sowie der Wandel der Kundenanforderungen und des Wettbewerbs. Wir treten diesen Risiken durch eine nachhaltige, strategische Ausrichtung wirksam entgegen.

5. Prognosebericht

Unmittelbare Auswirkungen der Finanzmarktkrise haben wir nicht erfahren – dennoch kann die gedämpfte gesamtwirtschaftliche Entwicklung Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des RKI haben. Trotz Erholung der Wirtschaftskraft sind die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Entwicklung der Insolvenzen und der Arbeitslosenquote nicht abzusehen.

Die Solidität unseres Kreditgeschäftes – die Realkreditvergabe zur Förderung der Gesamtstruktur im ländlichen Raum mit der Finanzierung landwirtschaftlicher Investitionen und Krediten für Wohn- und Gewerbeimmobilien – hat sich bewährt. Die sehr gute Geschäftsentwicklung zum Jahresauftakt in diesen Kerngeschäftsfeldern stimmt uns zuversichtlich, das Kreditgeschäft wieder weiter auszubauen.

Auch in turbulenten Zeiten werden wir nicht von unseren Grundsätzen der Sicherheit und Kontinuität abweichen und stellen eine nachhaltige Entwicklung vor den schnellen Erfolg.

Um die Abhängigkeit vom Kapitalmarkt zu reduzieren, werden wir das Kundeneinlagengeschäft als weiteres Kerngeschäftsfeld aufbauen. Zusätzlich wollen wir die Finanzierungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Finanzierungen ausbauen und die partnerschaftlichen Verbindungen zu unseren Kunden weiter stärken.

Der Einstieg von Herrn Heinrich Sendker zum 01.10.2009 als Direktionsmitglied beim RKI wird dazu beitragen, gemeinschaftlich die gesetzten Ziele zu erreichen.

Für das Jahr 2010 erwarten wir eine zufriedenstellende Ertragslage. Wir gehen für dieses Jahr noch von einem leicht rückläufigen Jahresergebnis aus, da der Margendruck bei tendenziell höheren Refinanzierungskosten weiterhin Bestand haben wird. Die Personal- und Sachaufwendungen werden wir relativ konstant auf Vorjahresniveau halten können.

Risiken der weiteren Entwicklung sehen wir in den möglichen negativen Auswirkungen der wirtschaftlichen Entwicklung, deren Umfang wir aber als überschaubar einstufen. Für die nächsten Jahre erwarten wir bei weiterhin moderatem Wirtschaftswachstum eine zufriedenstellende Ertragslage und eine geordnete Vermögens- und Finanzlage des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes Stade.

Stade, den 31. März 2010

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade gegr. 1826
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts

Die Direktion

Matthias Schicke
Heinrich Sendker
Lüder Anton von Wersebe
Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock

Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat die Geschäftsführung des Kreditinstitutes laufend überwacht. Insbesondere hat er die ihm nach dem Kreditwesengesetz und der Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Zu diesem Zweck hat die Direktion dem Verwaltungsrat regelmäßig schriftlich und mündlich über die Strategie, die Lage und Entwicklung des Kreditinstitutes, über Einzelvorgänge von Bedeutung sowie über die Prüfungsergebnisse der Innenrevision berichtet. Unabhängig hiervon sind in ständigem Kontakt mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrates wesentliche Fragen der Geschäftsentwicklung, der Geschäftspolitik sowie der Rentabilität des Kreditinstitutes mündlich und schriftlich erörtert worden.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich die Direktion mit dem Verwaltungsrat regelmäßig und intensiv zu möglichen Auswirkungen auf das RKI ausgetauscht. Die schwache wirtschaftliche Entwicklung und die Verzerrung am Kapitalmarkt haben den Verwaltungsrat und die Direktion gemeinschaftlich bewogen, die Geschäftsaktivitäten des Ritterschaftlichen Kreditinstitutes zu erweitern. Neben dem Aufbau des Einlagegeschäftes als weitere Refinanzierungsquelle werden die Finanzierungsmöglichkeiten für landwirtschaftliche Investitionen im folgenden Geschäftsjahr erweitert werden. In diesem Zuge wurde auf dem Rittertag am 27. November 2009 die Satzung erweitert und die Satzungsänderung beschlossen. Die Genehmigung zur Satzungsänderung wurde am 12. Januar 2010 vom Niedersächsischen Finanzministerium erteilt.

Geschäfte, zu denen die Zustimmung des Verwaltungsrates erforderlich war, wurden geprüft und mit der Direktion behandelt. Durch den aus seiner Mitte gebildeten Kreditausschuss hat der Verwaltungsrat auch außerhalb seiner Sitzungen an den Beratungen der Direktion teilgenommen. Nach der Kompetenzordnung hatte er insbesondere alle größeren oder mit erhöhten Risiken behafteten Kredite zu beurteilen und mit zu bewilligen.

Die Zusammenarbeit mit dem Calenberger Kreditverein auf diversen Geschäftsfeldern wurde zum Vorteil beider Institute fortgeführt.

Auf dem Rittertag am 27. November 2009 sind gemäß § 22 der Satzung alle Mitglieder des Verwaltungsrates entlastet worden.

Die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Nach Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Gewinnverwendung wurden Einwendungen nicht erhoben. Der Verwaltungsrat stimmt der von der Direktion vorgeschlagenen Gewinnverwendung und dem von der Direktion vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 zu, der damit festgestellt wird.

Mit Wirkung zum 01. Oktober 2009 konnte Herr Heinrich Sendker als weiteres hauptamtliches Direktionsmitglied für das Ritterschaftliche Kreditinstitut gewonnen werden. Das Aufgabengebiet von Herrn Heinrich Sendker umfasst die gesamte Vertriebskoordination und Vertriebssteuerung. Herr Matthias Schicke wird wie in der Vergangenheit für den Gesamtbereich der Marktfolge verantwortlich sein.

Der Verwaltungsrat dankt den Mitgliedern der Direktion für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, ebenso den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die engagierte Arbeit und das zufriedenstellende Geschäftsergebnis.

Stade, 25. Mai 2010

Der Verwaltungsrat
Dr. E. von Reden-Lütcken
(Vorsitzender)

Von Einsichten und Aussichten

Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorherzusagen, sondern auf sie vorbereitet zu sein.
Diese Erkenntnis gilt heute genau wie zu Zeiten der alten Griechen. Die Herausforderung lautet: Wie können wir unter unvorhersehbaren Umständen zuverlässige Ergebnisse liefern? Unsere Antwort: Wir halten die Waage zwischen Herkunft und Zukunft. Deswegen halten wir uns an unsere Tugenden und handeln verantwortungsvoll und vorwärtsgerichtet mit klarem Blick auf unsere gemeinsamen Ziele – zum Nutzen unserer Kunden und unseres Hauses.

Traditionsbewusst und zukunftsorientiert.
Bei uns führt die Herkunft Regie, aber die aktiv gestaltete Zukunft gibt den Ton an. Dabei verlieren wir eines nicht aus dem Blick: Weitsichtige Entscheidungen verlangen eine völlig andere Zeitrechnung als Augenblicksentscheidungen. Unsere geschäftspolitische Ausrichtung als kleine Spezialbank mit überschaubarem Kundenkreis entwickeln wir entsprechend den Erfordernissen des Marktes langfristig fort. Unsere Schwerpunkte legen wir weiter auf den Bereich des Immobilienkredits und besonders auf landwirtschaftliche Finanzierungen. Den Anteil des Direktgeschäfts bauen wir planmäßig weiter aus und stärken damit unsere Unabhängigkeit.

Vom „Roggenschuldbrief" zum „Ritterschatzbrief"
Mancher wird sie dem Namen nach noch kennen: die Roggenschuldbriefe. Früher gab es die mit Sachwerten unterlegten Anleihen auch beim RKI. Jahrzehnte nachdem die letzten Roggenbrief-Coupons in unserem Hause geschnippelt wurden, knüpfen wir jetzt mit dem „Ritterschatzbrief" an die Tradition des Einlagengeschäfts wieder an. Haben wir bislang das Kreditgeschäft „pur" betrieben, so werden wir nun auch das Einlagengeschäft „pur" für unsere Privatkunden anbieten.

Der „Ritterschatzbrief" ist eine handfeste und leicht verständliche Termineinlage mit fester Laufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Verbriefte Sicherheit mit vollem Einlegerschutz – sicher, rentierlich, verständlich. Mit diesen Attributen können wir uns gut sehen lassen und gehen gerne mit offenem Visier in den Markt.

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt.
Der andere packt sie kräftig an und handelt.
Wir stehen in bester Tradition unserer Gründerväter, wenn wir einmal mehr auf die besonderen Belange unserer landwirtschaftlichen Kunden mit maßgeschneiderten Produkten eingehen. Heute ist in der Landwirtschaft ein flexibel abrufbarer und vielfältig einsetzbarer Universalkreditrahmen wichtiger denn je. Daher bieten wir fortan unter dem Namen „die FeldMark" Geld, mit dem unsere Kunden ackern können. Mit dem neuen, flexiblen und grundbuchlich gesicherten Kreditangebot für Landwirte stellen wir die notwendige Liquidität für den Betrieb sicher. Zuverlässig, unkompliziert, partnerschaftlich – so, wie wir vom Ritterschaftlichen Kreditinstitut unser Geschäft betreiben.
Denn die ideale Partnerschaft ist kein Zustand, sondern ein Prozess.

v.l.n.r. Karin Schmoldt, Stephan Oelkers, Heinrich Sendker, Birgit Tomfelde, Matthias Schicke, Stefan Vollmers, Rolf Mau, Nils Bründel, Sybille Struck, Dirk Vollmers, Irena Geier

Eine kleine, eingespielte Mannschaft
mit Anstand und Sachverstand.
Und ein klar eingegrenztes Geschäftsfeld
mit bodenständigen Angeboten und
persönlicher Ansprache.

Bilanz

zum 31. Dezember 2009

2009

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009

Bilanz zum 31.12.2009

Aktivseite

		EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
1.	**Barreserve**					
	a) Kassenbestand		1.240,24		3	
	b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		9.906,62	11.146,86	10	13
	darunter					
	bei der Deutschen Bundesbank:	9.906,62				
	(Vorjahr TEUR 10)					
2.	**Forderungen an Kreditinstitute**					
	a) andere Forderungen			5.049.515,88		8.515
	darunter					
	täglich fällig:	5.049.515,88				
	(Vorjahr TEUR 5.506)					
3.	**Forderungen an Kunden**					
	a) Hypothekendarlehen		265.940.650,28		269.905	
	b) Kommunalkredite		32.297.137,83	298.237.788,11	34.549	304.454
4.	**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**					
	a) Anleihen und Schuldverschreibungen					
	aa) von öffentlichen Emittenten		1.953.061,11		1.953	
	darunter					
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank:	1.953.061,11				
	(Vorjahr TEUR 1.953)					
	ab) von anderen Emittenten		4.844.576,39	6.797.637,50	4.574	6.527
	darunter					
	beleihbar bei der Deutschen Bundesbank:	4.844.576,39				
	(Vorjahr TEUR 4.574)					
5.	**Beteiligungen**			15.000,00		15
6.	**Treuhandvermögen**			53.387,16		73
	darunter					
	Treuhandkredite:	53.387,16				
	(Vorjahr TEUR 73)					
7.	**Immaterielle Anlagewerte**			6.310,52		11
8.	**Sachanlagen**			75.182,64		59
9.	**Sonstige Vermögensgegenstände**			175.005,83		299
10.	**Steuerabgrenzungsposten**			37.869,60		45
11.	**Rechnungsabgrenzungsposten**					
	a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft		335.230,78		383	
	b) andere		0,00	335.230,78	0	383
	Summe der Aktiva			**310.794.074,88**		**320.394**

Passivseite

		EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2009 EUR	31.12.2008 TEUR	31.12.2008 TEUR
1.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**					
	a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		6.423.813,90		16.309	
	b) andere Verbindlichkeiten		89.601.324,20	96.025.138,10	90.061	106.370
	darunter					
	täglich fällig:	263,35				
	(Vorjahr TEUR 9)					
	zur Sicherstellung aufgenommener Darlehen an den Darlehensgeber ausgehändigte Hypotheken-Namenspfandbriefe:	35.085				
	(Vorjahr TEUR 29.444)					
	öffentliche Namenspfandbriefe:	30.954.058,78				
	(Vorjahr TEUR 33.761)					
2.	**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**					
	a) begebene Hypotheken-Namenspfandbriefe		190.221.153,19		191.839	
	b) andere Verbindlichkeiten		3.130.874,19	193.352.027,38	304	192.143
	darunter					
	täglich fällig:	0,00				
	(Vorjahr TEUR 0)					
3.	**Treuhandverbindlichkeiten**			53.387,16		73
	darunter					
	Treuhandkredite:	53.387,16				
	(Vorjahr: TEUR 73)					
4.	**Sonstige Verbindlichkeiten**			153.580,13		263
5.	**Rechnungsabgrenzungsposten**					
	a) aus dem Emissions- und Darlehensgeschäft			408.332,93		451
6.	**Rückstellungen**					
	a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.392.147,00		1.328	
	b) Steuerrückstellungen		0,00		0	
	c) andere Rückstellungen		224.462,18	1.616.609,18	258	1.586
7.	**Nachrangige Verbindlichkeiten**			3.000.000,00		4.023
8.	**Eigenkapital**					
	a) Gewinnrücklagen					
	aa) satzungsmäßige Rücklagen		16.150.000,00		15.450	
	b) Bilanzgewinn		35.000,00	16.185.000,00	35	15.485
	Summe der Passiva			**310.794.074,88**		**320.394**
1.	**Andere Verpflichtungen**					
	Unwiderrufliche Kreditzusagen			3.396.049,71		3.192

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2009

		31.12.2009		31.12.2008	
		EUR	EUR	TEUR	TEUR
1.	Zinserträge aus				
	a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	15.249.994,29		15.833	
	b) festverzinslichen Wertpapieren	202.766,79	15.452.761,08	216	16.049
2.	Zinsaufwendungen		12.736.492,46		12.998
			2.716.268,62		3.051
3.	Provisionserträge	19.548,69		12	
4.	Provisionsaufwendungen	156.833,94	–137.285,25	175	–163
5.	Sonstige betriebliche Erträge		776,68		1
6.	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
	a) Personalaufwand				
	aa) Löhne und Gehälter	634.139,64		727	
	ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung darunter für Altersversorgung: EUR 142.022,52 (Vorjahr TEUR 67)	240.533,21		148	
		874.672,85		875	
	b) andere Verwaltungsaufwendungen	669.279,22	1.543.952,07	579	1.454
7.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		21.313,02		24
8.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		8.533,87		5
9.	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		–49.608,62		16
10.	**Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit**		**1.055.569,71**		**1.388**
11.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		319.783,71		452
12.	Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen		786,00		1
13.	**Jahresüberschuss**		**735.000,00**		**935**
14.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		0,00		0
15.	Einstellungen in satzungsmäßige Gewinnrücklagen		700.000,00		900
	Bilanzgewinn		**35.000,00**		**35**

Bestätigungsvermerk

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 30. April 2010 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ritterschaftlichen Kreditinstituts Stade gegr. 1826 – Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts –, Stade, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung, liegen in der Verantwortung der Direktion der Bank. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Bank sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Direktion sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Hamburg, den 30. April 2010

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Armin Schlüter — Wirtschaftsprüfer
ppa. Uwe Gollum — Wirtschaftsprüfer

Darauf bis Ostern 1855 der Credit-Casse bezahlt

Von den Interessenten ist bis Ostern 1855 abgetragen

Schuld der Interessenten um Ostern 1855

Bemerkungen.

Rthlr. | Ggr. | Pfg.

olen à 5 Thaler.

4,525 — — 318,657 15 4 655,867 8 8

Von den Interessenten werden an Beiträgen gezahlt:
a. in Pistolen à 5 Rthlr.
von Rthlr 30,300 — 8 pCt.
" " 5000 — 7 "
" " 33,400 — 6 "
" " 658,825 — 5 "
" " 247,000 — 4½ "
Rthlr. 974,525.

in Courant.

,200 — — 107 6 — 89,092 18 —

b. in Courant
von Rthlr. 10,800 — 5½ pCt.
" " 3400 — 5 "
" " 75,000 — 4½ "
Rthlr. 89,200.

Courant. in Pistolen à 5 Thaler. Courant.

lr. 82,150. — ggr. — pf. davon werden verzinset { Rthlr. 531,725. zu 3½ pCt. Rthlr. 32,150. zu 3½ pCt. " 19,950. " 3¼ " " 50,000. " 3 " " 110,125. " 3 "

297. — " — "
67. 12 " — "
1338. — " — "
131. 6 " — "

Anhang

für das Geschäftsjahr 2009

Der Jahresabschluss des Ritterschaftlichen Kreditinstituts Stade, gegr. 1826, Stade, für das Geschäftsjahr 2009 wurde nach den Vorschriften des HGB sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach den in der RechKredV festgelegten Formblättern nebst den ergänzenden Vorschriften für Realkreditinstitute.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden beibehalten. Forderungen und die Barreserve sind gemäß § 340e Abs. 2 HGB mit dem Nennwert angesetzt; Unterschiedsbeträge zwischen Nenn- und Auszahlungsbetrag sind unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Allen erkennbaren Risiken im Kreditgeschäft wurde durch Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das latente Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung abgedeckt. Den besonderen Risiken des Bankgeschäftes dienen die Vorsorgereserven nach § 340f HGB.

Die Wertpapiere sind der Liquiditätsreserve zugeordnet und werden nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet (§ 253 Abs. 3 und 5 HGB).

Die Beteiligungen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten angesetzt.

Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, ausgewiesen; geringwertige Anlagegüter werden entsprechend den steuerlichen Richtlinien im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Unterschiedsbeträge zwischen den Nenn- und Ausgabewerten der Verbindlichkeiten werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten erfasst. Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Pensionsrückstellungen wurden gemäß § 6a EStG nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf der Basis der biometrischen Grundwerte der Richttafeln 2005 G von Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von 6 % p. a. angesetzt.

Erhaltene Vorfälligkeitsentschädigungen sind anteilig im Zinsertrag vereinnahmt und im Übrigen mit TEUR 129 in Anlehnung an die Restlaufzeit der vorzeitig zurückgezahlten Darlehen für die Folgejahre abgegrenzt worden. Wegen der steuerlichen Nichtanerkennung dieser Abgrenzung ist ein Steuerabgrenzungsposten nach § 274 Abs. 2 HGB in Höhe von TEUR 38 gebildet worden.

Die übrigen Vermögensgegenstände sowie übrigen Verbindlichkeiten wurden mit den Nennwerten bzw. in Höhe der Zahlungsverpflichtungen angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** (TEUR 6.798) betreffen ausschließlich börsennotierte Wertpapiere und haben eine Restlaufzeit zwischen einem und fünf Jahren. Davon werden im kommenden Geschäftsjahr Wertpapiere mit einem Nominalvolumen in Höhe von TEUR 3.500 fällig.
Die Bank hält unverändert eine **Beteiligung** in Höhe von 16,7 % am Nominalkapital der GenoService GmbH, Drochtersen.
Die unter dem **Treuhandvermögen** ausgewiesenen Treuhandkredite betreffen ausschließlich Forderungen an Kunden. Bei den **Treuhandverbindlichkeiten** handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel)

(in TEUR)	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01.09	Zugänge	Abgänge	31.12.09	01.01.09	Zugänge	Abgänge	31.12.09	31.12.09	31.12.08
I. Immaterielle Anlagewerte	615	0	0	615	604	4	0	608	7	11
II. Sachanlagen Betriebs- u. Geschäftsausstattung	355	33	0	388	296	17	0	313	75	59
III. Beteiligungen	15	0	0	15	0	0	0	0	15	15
	985	**33**	**0**	**1.018**	**900**	**21**	**0**	**921**	**97**	**85**

Bei den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** dienen als Sicherheit für die erhaltenen Darlehen von der KfW Förderbank, Frankfurt am Main, die Forderungen gegen die Endkreditnehmer (TEUR 13.140).
Zum 31. Dezember 2009 bestanden **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** in Höhe von TEUR 1.392 (Vorjahr TEUR 1.328).

Nachrangige Verbindlichkeiten

(in TEUR)	Betrag	Verzinsung %	Fälligkeit
Unter den **Nachrangigen Verbindlichkeiten** werden Schuldscheindarlehen, die in Höhe von TEUR 3.000 die Bedingungen des § 10 Abs. 5a Satz 1 KWG erfüllen, mit folgenden Konditionen ausgewiesen:	400	5,00	30.12.2015
	500	5,00	30.12.2015
	500	4,40	30.12.2013
	600	4,95	30.12.2014
	1.000	5,00	18.08.2014
Summe	**3.000**		

Die Darlehen sind von beiden Seiten während der Laufzeit unkündbar. Die Befriedigung der Gläubiger erfolgt im Falle des Konkurses oder der Liquidation des Ritterschaftlichen Kreditinstituts erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger. Die Umwandlung in Eigenkapital oder eine andere Schuldform ist ausgeschlossen.

Im Geschäftsjahr sind für die nachrangigen Darlehen Zinsaufwendungen in Höhe von insgesamt TEUR 174 angefallen.

Das **Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 beträgt TEUR 1.056. Die **Steuern vom Einkommen und Ertrag** in Höhe von TEUR 320 entfallen auf die Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) (TEUR 173) und Gewerbesteuer (TEUR 147), sodass nach Steuern ein **Jahresüberschuss** von TEUR 735 erzielt wurde. Unter Berücksichtigung der Einstellung in satzungsmäßige Gewinnrücklagen von TEUR 700 wird ein **Bilanzgewinn** von TEUR 35 ausgewiesen.

Fristengliederung von Forderungen und Verbindlichkeiten nach Restlaufzeit (ohne anteilige Zinsen):

(in TEUR)	31.12.2009	31.12.2008
Aktivseite		
Forderungen an Kreditinstitute		
bis drei Monate	5.050	8.493
mehr als drei Monate bis ein Jahr	0	0
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	0	0
mehr als fünf Jahre	0	0
Forderungen an Kunden		
bis drei Monate	2.980	2.696
mehr als drei Monate bis ein Jahr	12.485	9.977
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	61.284	61.509
mehr als fünf Jahre	222.826	230.043
Passivseite		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
bis drei Monate	2.202	3.157
mehr als drei Monate bis ein Jahr	9.383	10.802
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	22.752	30.650
mehr als fünf Jahre	61.073	60.894
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
bis drei Monate	0	2.556
mehr als drei Monate bis ein Jahr	14.113	6.534
mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	93.502	77.315
mehr als fünf Jahre	81.100	101.000

Bei den **Forderungen an Kunden** bestehen keine Forderungen mit unbestimmter Laufzeit.

Gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB sind im Geschäftsjahr Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung in Höhe von TEUR 49 und Aufwendungen für sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 25 angefallen.

Arbeitnehmerzahl im Jahresdurchschnitt 2009 (ohne Mitglieder der Direktion)

	männlich	weiblich	insgesamt
Vollzeitbeschäftigte	5	3	8
Teilzeitbeschäftigte	0	1	1
	5	**4**	**9**

Für Mitglieder der Direktion bestehen zum Bilanzstichtag **gewährte Kredite** in Höhe von TEUR 4.720. Für Mitglieder des Verwaltungsrats bestehen zum Bilanzstichtag gewährte Kredite in Höhe von TEUR 2.512.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB ist die Angabe der **Gesamtbezüge der Direktionsmitglieder** unterblieben. Der Direktion gehören zwei hauptamtliche und zwei nebenamtliche Mitglieder an.

Die **Gesamtbezüge der Verwaltungsratsmitglieder** gemäß § 285 Abs. 9 a) HGB belaufen sich im Geschäftsjahr 2009 auf EUR 20.109,85.

Die Mitglieder der Direktion und des Verwaltungsrats sind auf Seite 30 genannt.

Angaben nach § 28 Pfandbriefgesetz

In den folgenden Beständen sind sowohl die nach § 51 PfandBG gekapselten Altbestände als auch die Neubestände nach PfandBG enthalten.

Umlaufende Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 1 und 3 PfandBG)

(in TEUR)	Nominalwert		Barwert		Risikobarwert	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen *Hypothekenpfandbriefe*	226.835	232.399	244.752	247.695	220.971	222.537
Deckungsmasse	229.808	236.903	250.925	255.330	225.344	228.978
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Überdeckung	**2.973**	**4.504**	**6.173**	**7.635**	**4.373**	**6.441**
Gesamtbetrag der im Umlauf befindlichen *Öffentlichen Pfandbriefe*	30.954	33.761	32.664	35.193	30.425	32.405
Deckungsmasse	33.167	35.797	35.114	37.489	32.337	34.264
davon Derivate	0	0	0	0	0	0
Überdeckung	**2.213**	**2.036**	**2.450**	**2.296**	**1.912**	**1.859**

Laufzeitstruktur (Restlaufzeiten) der umlaufenden Pfandbriefe und dafür verwendete Deckungswerte (§ 28 Absatz 1 Nr. 2 PfandBG)

(in TEUR)	bis einschl. 1 Jahr		mehr als 1 Jahr bis einschl. 2 Jahre		mehr als 2 Jahre bis einschl. 3 Jahre		mehr als 3 Jahre bis einschl. 4 Jahre	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Hypothekenpfandbriefe								
Umlauf	17.706	18.039	22.538	18.536	21.992	22.120	35.228	21.565
Deckungsmasse	21.914	25.366	24.011	19.695	20.812	23.643	29.226	19.012
Öffentliche Pfandbriefe								
Umlauf	4.735	3.282	5.468	4.721	9.132	5.453	2.234	9.117
Deckungsmasse	5.047	2.730	3.573	6.520	9.529	3.557	2.514	9.513

	mehr als 4 Jahre bis einschl. 5 Jahre		mehr als 5 Jahre bis einschl. 10 Jahre		mehr als 10 Jahre	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Hypothekenpfandbriefe						
Umlauf	30.108	34.859	93.106	109.722	6.156	7.558
Deckungsmasse	31.429	31.831	82.383	95.796	20.032	21.560
Öffentliche Pfandbriefe						
Umlauf	2.925	2.218	6.460	8.970	0	0
Deckungsmasse	3.408	2.498	7.693	9.322	1.402	1.657

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen nach Größengruppen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1a PfandBG)

(in TEUR)	2009	2008
bis einschließlich EUR 300.000	193.042	202.997
mehr als EUR 300.000 bis einschl. EUR 5 Mio.	30.998	25.970
mehr als EUR 5 Mio.	0	0
Summe	**224.040**	**228.967**

Zur Deckung für Hypothekenpfandbriefe verwendete Forderungen nach Staaten, in denen die beliehenen Grundstücke liegen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1b PfandBG)

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2009	2008	2009	2008
Bundesrepublik Deutschland	39.755	34.626	184.285	194.342
weitere Staaten	0	0	0	0
Summe	**39.755**	**34.626**	**184.285**	**194.342**

Zur Deckung von Hypothekenpfandbriefen verwendete Forderungen nach Nutzungsart (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 1c PfandBG)

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2009	2008	2009	2008
Wohnungen	0	0	11.910	12.128
Einfamilienhäuser	0	0	156.278	166.424
Mehrfamilienhäuser	0	0	15.821	15.428
Bürogebäude	2.292	2.477	0	0
Handelsgebäude	3.840	3.978	0	0
Industriegebäude	139	248	0	0
sonstige gewerblich genutzte Gebäude	0	0	0	99
unfertige und noch nicht ertragsfähige Gebäude	0	0	0	261
Bauplätze	0	0	276	0
landwirtschaftliche Nutzflächen	33.484	27.923	0	0
Summe	**39.755**	**34.626**	**184.285**	**194.340**

Rückständige Leistungen auf Hypothekenforderungen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 2 PfandBG)

(in TEUR)	2009	2008
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf Hypothekenforderungen nach Staaten		
Bundesrepublik Deutschland	11	22
weitere Staaten	0	0
Summe	**11**	**22**

Zwangsversteigerungen und Zwangsverwaltungen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3a-b PfandBG)

	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2009	2008	2009	2008
Anzahl der anhängigen Zwangsversteigerungen	0	0	1	2
Anzahl der anhängigen Zwangsverwaltungen	0	0	0	0
davon in den anhängigen Zwangsversteigerungen enthalten	0	0	0	0
durchgeführte Zwangsversteigerungen	0	0	0	1
Fälle, in denen zur Verhütung von Verlusten Grundstücke übernommen wurden	0	0	0	0

Gesamtbetrag der Rückstände auf zu leistende Zinsen auf Hypothekenforderungen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3c PfandBG)

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2009	2008	2009	2008
	4	1	29	46

Rückzahlungen auf Hypothekenforderungen (§ 28 Absatz 2 Satz 1 Nr. 3d PfandBG)

(in TEUR)	gewerblich		wohnwirtschaftlich	
	2009	2008	2009	2008
durch Amortisation	3.554	2.156	12.616	9.394
in sonstiger Weise	344	1.219	9.684	13.071

Zur Deckung von öffentlichen Pfandbriefen verwendete Forderungen nach Staaten und nach Körperschaften (§ 28 Absatz 3 Nr. 1 PfandBG)

(in TEUR)	Deutschland		weitere Staaten	
	2009	2008	2009	2008
Zentralstaat	0	0	0	0
regionale Gebietskörperschaften	20.339	22.051	0	0
örtliche Gebietskörperschaften	5.534	6.638	0	0
sonstige	6.350	5.608	0	0
Summe	**32.222**	**34.297**	**0**	**0**

Rückständige Leistungen auf öffentliche Forderungen nach Staaten und nach Körperschaften (§ 28 Absatz 3 Nr. 2 PfandBG)

(in TEUR)	Deutschland		weitere Staaten	
	2009	2008	2009	2008
Gesamtbetrag der mindestens 90 Tage rückständigen Leistungen auf öffentliche Forderungen				
Zentralstaat	0	0	0	0
regionale Gebietskörperschaften	0	0	0	0
örtliche Gebietskörperschaften	0	0	0	0
sonstige	0	0	0	0
Summe	**0**	**0**	**0**	**0**

Direktion:

Matthias Schicke, Stade

Heinrich Sendker, Stade
(seit 1. Oktober 2009)

Lüder Anton von Wersebe,
Meyenburg

Hubertus Freiherr Marschalck
von Bachtenbrock, Hutloh

Treuhänder:

Christa Biermann
Präsidentin des Landgerichts Stade i.R.

Hermann Hinrichsen
Vizepräsident des Landgerichts Stade i.R.

Staatsaufsicht:

Niedersächsischer Minister
der Finanzen

Verwaltungsrat:

Ritterschaftspräsident
Dr. Eduard von Reden-Lütcken,
Oberstadtdirektor a.D., Holenwisch
Vorsitzender

Dr. Georg v. der Decken,
Rechtsanwalt/Notar, Döse
Stellvertretender Vorsitzender

Camill Freiherr von Dungern,
Geschäftsführender Gesellschafter,
Fuhrberg

Dr. Botho von Schwarzkopf,
Geschäftsführender Gesellschafter,
Poggemühlen

Jens Zotzmann,
Bankleiter, Wunstorf

Dr. Valentin von Massow,
Geschäftsführender Gesellschafter,
London

Bernhard von Wersebe,
Wirtschaftsprüfer,
Berlin

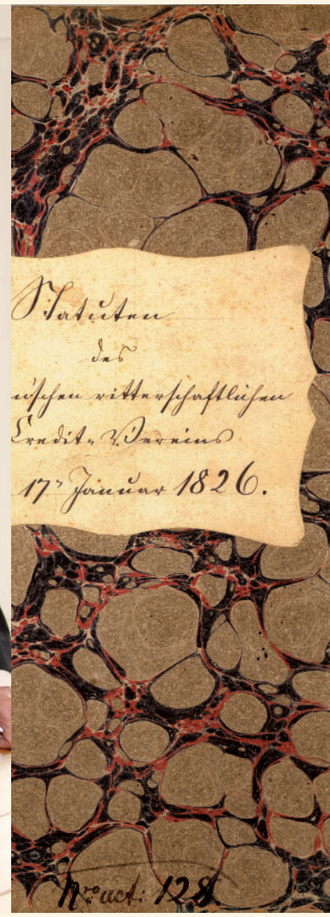
Stade, den 31. März 2010

Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade gegr. 1826
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts

Die Direktion

Matthias Schicke
Heinrich Sendker
Lüder Anton von Wersebe
Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock

Verwaltungsrat und nebenamtliche Direktion –
gesunder Verstand braucht keinen Zeitgeist.



v.l.n.r. Lüder Anton von Wersebe, Dr. Georg v. der Decken,
Dr. Eduard von Reden-Lütcken, Hubertus Freiherr Marschalck von Bachtenbrock

Impressum

Herausgeber
Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade
Pfandbriefanstalt des öffentlichen Rechts

Archivstraße 3/5
21682 Stade
Telefon (0 41 41) 41 03-0
Telefax (0 41 41) 41 03-10
info@rki-stade.de
www.rki-stade.de

Redaktion
Ritterschaftliches Kreditinstitut Stade
Für die Direktion: Matthias Schicke
und Heinrich Sendker

Text und redaktionelle Bearbeitung
Ortrud Wendt
Wendt Kommunikation, Großburgwedel

Konzept und Layout
Heidi Wollers
Wollers Kommunikation, Wedemark

Fotos
Ulrich Reinecke, Hannover
Seite 30: Martin Hutcheson, Stade
Rückseite: Barbara Balden, Gehrden

Druck
Münstermann GmbH & Co. KG, Hannover

Mai 2010

Das Kreditinstitut hat das Recht, das Pfandbriefgeschäft im Sinne des § 1 des Pfandbriefgesetzes in der Fassung vom 22. Mai 2005, in Kraft getreten am 19. Juli 2005, zu betreiben.

Das Pfandbriefgeschäft umfasst die Ausgabe von Hypothekenpfandbriefen und Öffentlichen Pfandbriefen, für die, neben den Vermögenswerten des Ritterschaftlichen Kreditinstituts, grundpfandrechtlich gesicherte Hypotheken im erststelligen Beleihungsraum bzw. Forderungen gegen staaatliche Stellen haften. Für die jeweilige Pfandbriefgattung werden separate Deckungsregister nach § 5 des Pfandbriefgesetzes geführt.